



# Archäologie in Rheinhessen und Umgebung e.V.

Rundbrief 2010 / 3

24. Juni 2010

## Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins!

Im Anhang des dritten Rundbriefs im Jahr 2010 befindet sich die Einladung und Tagesordnung der diesjährigen Mitgliederversammlung am 16. Juli. Da es viel zu besprechen gibt, hoffen wir auf zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Wie immer freut sich der Vorstand über jede Art von Anregungen, Anmerkungen und natürlich auch Beiträgen, die zukünftig Aufnahme in den Rundbrief finden sollen.

### AKTUELLE VERANSTALTUNGEN UND PROJEKTE

#### Mit Leier, Orgel und Tibia Musikkultur am Rhein zur Zeit der Römer

*Heike Zechner*

Am Donnerstag, den 6. Mai 2010, fanden sich einige Interessierte auf dem Weingut Historic in Dexheim zu einem spannenden Vortrag ein. Im passenden Ambiente der „Kuhkapelle“ des Weingutes, einem Kreuzgewölbe, in dem ehemals das Vieh des Gutes gehalten wurde, hörten die Zuhörer eine Einführung zum Thema Musikarchäologie und Musik zur Römerzeit. Leider musste der Abend aus gesundheitlichen Gründen abgebrochen werden. Er wird voraussichtlich im nächsten Frühjahr wiederholt werden.

#### Häfen, Schiffe und Hochwasser Archäologie und Geschichte(n) am Mainzer Rheinufer

*Sascha Fücker / Patrick Jung*

Die Führung am 9. Mai fand leider nicht statt. Gründe waren die Terminüberschneidung mit dem Gutenberg-Marathon sowie auch mit dem Muttertag. Das schlechte Wetter tat ein übriges, so dass sich zu wenig Interessierte einfanden. Die Führung soll aber zu einem späteren Zeitpunkt und unter günstigeren Umständen nochmals angeboten werden.

#### Das keltische Oppidum auf dem Donnersberg - Vortrag -

Der gemeinsam mit dem Museum der Stadt Alzey ausgerichtete Vortrag von Andrea Zeeb-Lanz war ein großer Erfolg. Vor zahlreichen Zuhörern konnte die Referentin die älteren und aktuellen Arbeiten im bedeutendsten pfälzischen Siedlungsplatz der Keltenzeit vorstellen. Wir danken Frau Zeeb-Lanz auch für den ausführlichen Bericht über ihre Exkursion, die den Vortrag auf ideale Weise ergänzte.

#### Das keltische Oppidum auf dem Donnersberg - Exkursion -

*Andrea Zeeb-Lanz*

Nachdem es morgens früh noch überall kräftig geregnet hatte, trafen sich bei dann strahlendem Sommerwetter um 9 Uhr elf „Keltenfans“ mit der Exkursionsleiterin Dr. Andrea Zeeb-Lanz von der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, Direktion Landesarchäologie, Außenstelle Speyer (deren verzweifelt Anrufen der keltischen Wettergötter offenbar von Erfolg gekrönt worden war), auf dem Donnersberg. Sie alle wollten das, was sie bei dem sehr gut besuchten Vortrag zur keltischen Großstadt auf dem Donnersberg am Montag davor in Bildern und Worten im Museum der Stadt Alzey vorgeführt bekommen hatten, nun mit eigenen Augen vor Ort erleben. Nach einer generellen Einführung an der zentral stationierten Karte mit den Wällen der Stadtbefestigung ging es gleich auf die laufende Grabung am Zwischenwall. Grabungsleiter Alexander Gramsch und sein Team hatten bereits die Mauern von ihren Schutzfolien befreit, so dass der eindrucksvolle Grabungsbefund von den Exkursionsteilnehmern gleich in Augenschein genommen werden konnte. Nachdem die Exkursionsleiterin die wichtigsten Details des Befundes erklärt und hierbei von A. Gramsch mit diversen Ergänzungen bestens unterstützt wurde, entspann sich unter den Teilnehmern und der Grabungsmannschaft eine rege Diskussion zu verschiedenen Aspekten des keltischen



## ARU-Rundbrief 2010 / 3

---

Lebens auf dem Donnersberg.

Auch der Wallschnitt, der bereits im letzten Jahr angelegt worden war und jetzt auf seine Konservierung wartet, konnte begutachtet werden. Sichtlich beeindruckt zeigten sich die Exkursionsteilnehmer von den Unmengen von Steinmaterial, die für den Bau der immerhin insgesamt 8,5 km langen Stadtmauer verbaut worden waren – im Wallprofil am Mittelwall bekommt man eine gute Vorstellung vom Arbeitseinsatz der späten Kelten auf dem Donnersberg.

Der nächste Zielpunkt der Exkursion war das nach Grabungsbefund der 1980er Jahre rekonstruierte Mauerteilstück im südlichen Teil der Stadtmauer. Hier konnte Exkursionsleiterin Zeeb-Lanz an vielen Details der Mauer einen guten Einblick in die Architektur keltischer Stadtmauern geben. Dass viele Fragen dennoch offen bleiben, zeigte sie am Beispiel des hölzernen Schanzwerkes, dessen Konstruktion immer wieder zu Widersprüchen anregt.

Auf dem Versturzwall der Stadtmauer, der hier in seinem südlichen Bereich immer noch eine stattliche Höhe von mehreren Metern aufweist, ging es weiter zu einem der Eingangstore in die keltische Großsiedlung. Dass das Donnersberg-Oppidum insgesamt fünf Tore aufweist, erfuhren die Exkursionsteilnehmer ebenso wie die Tatsache, dass es sich um eine ganz spezielle Konstruktion handelt – sog. Zangentore, typisch für keltische Stadttore und besonders im Südwall der Stadtbefestigung auf dem Donnersberg sehr gut erhalten. Die Exkursionsleiterin nutzte den Stop am Zangentor, um die geplanten Forschungs- und Rekonstruktionsarbeiten in diesem Bereich anhand der gut sichtbaren Wallformationen zu erläutern.

Dankenswerterweise hatte der Donnersbergverein den Schlüssel für den Ludwigsturm zur Verfügung gestellt, so dass die ganze Exkursionsmannschaft sich die vielen Stufen hinauf auf das Aussichtsplattform begeben konnte. Das mühsame Treppensteigen wurde mit einem phantastischen Ausblick über die Rheinebene mehr als belohnt.

Als letzter Exkursionspunkt wurde die Viereckschanze besichtigt, die seit ihrer Freistellung von

Bäumen auf Initiative von A. Zeeb-Lanz und mit hervorragender Unterstützung der Forstverwaltung Donnersberg seit nunmehr 4 Jahren wieder als vorgeschichtliche Anlage begreifbar ist. Hier verbrachte die Exkursionsgruppe noch einige Zeit und erfuhr die Geschichte der Erforschung der Viereckschanzen im Allgemeinen und auch diejenige der Donnersberg-Schanze im Speziellen.

Zum krönenden Abschluss der Exkursion hatte der Donnersbergverein e.V. zu einem Mittagessen im Donnersberghaus in Dannenfels geladen. Hier erwarteten uns – von der Familie Faul aus Dannenfels liebevoll vorbereitet – nicht nur einladende Teller mit Kartoffelsalat, Würstchen und Salatgarnierung, sondern es entfaltete sich auch im gemütlichen Gewölbekeller des Hauses noch eine rege Diskussion. Die Exkursion auf den keltischen Donnersberg, darüber waren sich alle Beteiligten einig, war ein voller Erfolg.

### **Unkraut wächst in jedermanns Garten Ernährung in der Jungsteinzeit**

*Sabine Kuhlmann*

Leider musste der Programmpunkt aufgrund der zu geringen Anmeldungen abgesagt werden. Eine ähnliche Veranstaltung zur Ernährung in der Vorgeschichte soll jedoch im kommenden Halbjahr erneut angeboten werden.

Das Programm des ersten Halbjahres ist somit abgeschlossen. Auch wenn einige Veranstaltungen nicht stattfinden konnten, können wir doch ein überwiegend positives Fazit ziehen. Wir hoffen auf motivierte Mitglieder und kreative Ideen, damit wir auch in Zukunft ein vereinseigenes Programm anbieten können.

Das Veranstaltungsprogramm 2010 / 2 wird voraussichtlich bei der Mitgliederversammlung vorgestellt werden.



## ARU-Rundbrief 2010 / 3

### ZEITSCHRIFT / SONDERBÄNDE

Um für die kommenden Ausgaben der „Berichte zur Archäologie in Rheinhessen und Umgebung“ die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Redaktion auf eine feste und für alle transparente Grundlage zu stellen, haben Mitglieder beider Gremien einen Vorschlag für ein Redaktionsstatut erarbeitet. Es befindet sich im Anhang zu diesem Rundbrief und soll bei der kommenden Mitgliederversammlung zur Abstimmung gestellt werden.

Zu beziehen ist die Zeitschrift für alle Interessenten an folgenden Stellen:

- Institut für Vor- und Frühgeschichte (Ansprechpartner: Sascha Fücker)
- Gutenberg-Buchhandlung Dr. Kohl (Große Bleiche 27-31, Mainz und Am Kornmarkt/Beinde 6, Bad Kreuznach)
- Buch Habel (Römerpassage, Mainz)
- Buchhandlung Machwirth (Roßmarkt 2, Alzey)
- Museum der Stadt Alzey (Antoniterstraße 41)

Gerne wollen wir die Zahl der Verkaufsstellen weiter steigern. Ideen und Vorschläge hierzu nehmen wir gerne entgegen!

### AUS DEM VORSTAND

Am 11. Mai nahmen zwei Vorstandsmitglieder an einem Workshop für die Alumni- und Freundeskreisvereine der Johannes Gutenberg-Universität teil. Über sich daraus ergebende Entwicklungen werden wir ggf. berichten.

Leider hat sich Beisitzer Dominic Rieth zu einem Rückzug aus dem Vorstand entschieden. Grund sind private und berufliche Verpflichtungen, die eine gewissenhafte Ausübung des Amtes unmöglich machen. Wir bedauern diesen Schritt und danken Herrn Rieth für Einsatz und Arbeit im vergangenen Jahr. Der Rücktritt erfolgt zur nächsten Mitgliederversammlung, bei der auch eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger gewählt wird.

### NEUE MITGLIEDER

Wir begrüßen als neues Vereinsmitglied:

Dr. Sven Günther M.A.

Jeder, der sich für die Archäologie der Region interessiert, ist herzlich eingeladen, dem Verein beizutreten. Mitglieder erhalten über den Rundbrief hinaus ein Exemplar der Vereinszeitschrift als Jahreshabe und 50 % Ermäßigung bei der Teilnahme von Veranstaltungen. Weitere Informationen finden Sie auf der Vereinshomepage.

### ZUM SCHLUSS

Wer Feedback, Anregungen oder auch einen Beitrag für einen der kommenden Rundbriefe hat, möge diesen bitte an die E-Mail-Adresse des Vorstands zu Händen von Patrick Jung schicken.

Archäologie in Rheinhessen  
und Umgebung e.V.  
c/o Institut für Vor- und Frühgeschichte der  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
Schönborner Hof - Südflügel  
Schillerstraße 11  
55116 Mainz

Mobil: 0151 - 530 977 65  
[www.archaeologie-rheinhausen.de](http://www.archaeologie-rheinhausen.de)  
[vorstand@archaeologie-rheinhausen.de](mailto:vorstand@archaeologie-rheinhausen.de)

Bankverbindung:  
Mainzer Volksbank  
BLZ 551 900 00  
Kto.-Nr. 716 826 011

Anhänge:  
Einladung zur Mitgliederversammlung  
Vorschlag Redaktionsstatut